

## I. Vorlage

- zur Beschlussfassung  
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

### Betreff

**Stadtwald Fürth –Vorreiter in Sachen Biotopbaumschutz**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

### Beschlussvorschlag

### Sachverhalt

Gerade erst hat der Stadtwald Fürth die höchste Auszeichnung des Freistaats Bayern, den Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung, erhalten. Doch nun setzen Stadtförsterei und das staatliche Forstamt erneut Maßstäbe, diesmal im Bezug auf Naturschutz: Am Felsenkeller im Stadtwald stellten der zuständige Referent der Stadt, Stadtrat Christoph Maier, Stadtförster Martin Straußberger und der Leiter der staatlichen Forstverwaltung, Forstdirektor Dr. Peter Pröbstle, eine Karte vor, in der alle Specht-, Höhlen- und Biotopbäume des Stadtwaldes verzeichnet sind. Während man sich in anderen Wäldern mit einer Stichprobenerfassung zufrieden gibt, liegt nun für den Stadtwald Fürth also eine flächendeckende Erfassung vor.

Seit mehr als 50 Jahren wird der Fürther Wald naturnah bewirtschaftet. Die jetzt erstellte Kartierung ist ein weiterer Quantensprung zu noch mehr Berücksichtigung von Naturschutzaspekten in der Forstwirtschaft, zeigte sich Forstamtsleiter Pröbstle überzeugt. Von seinem Amt kommt auch der Vogel- und Biotopbaumspezialist Klaus Brünner, der die aufwendige Kartierung durchgeführt hat. Der staatliche Forstwirt hat solche Kartierungen bereits auf großer Fläche im ehemaligen Forstamt Nürnberg durchgeführt. Ein Glücksfall für Fürth, wie Stadtförster Straußberger betont. Ein weiterer Glücksfall stellt die Aufgeschlossenheit der Stadtförsterei unter der Leitung von Martin Straußberger bezüglich des Naturschutzes im Wald dar. Darauf wies Forstoberrätin Gabriele Färber hin, die am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth für Natura 2000 Gebiete und damit auch für das FFH Gebiet „Fürther und Zirndorfer Stadtwald“ zuständig ist.

So innovativ die neue Kartierung auch ist, noch spektakulärer sind die Ergebnisse im Stadtwald Fürth: So fanden die Förster im 530 Hektar großen Stadtwald fast 1000 Biotopbäume und 525 Spechtbäume sowie über 100 Naturhöhlen. Angesichts eines überwiegenden Kiefernwaldes ein höchst überraschendes Ergebnis. Der städtische Waldpfleger Stadtrat Herbert Schlicht, auch Mitglied des Landesbundes für Vogelschutz, zeigte sich ausgesprochen begeistert, dass im Stadtwald neben Habicht und Sperber sogar Hohлтаube und Sperlingskauz zu Hause sind. Für den Fürther Wald ergab sich die beeindruckende Zahl von rund zwei Biotopbäumen pro Hektar und eine äußerst hohe Dichte von Spechtbäumen. Dies ist das Doppelte bis Vierfache der Funde in vergleichbaren Waldgebieten.

Die überragende Bedeutung des Stadtwaldes, den Naturschutz betreffend, spiegelt sich auch in seiner Ausweisung als europäisches Schutzgebiet wieder. Das FFH-Gebiet „Fürther und Zirndorfer Stadtwald“ ist mit dem Kernbereich des Stadtwaldes Fürth von europaweiter Bedeutung für den Erhalt der Fledermausarten „Bechsteinfledermaus“ und „Großes Mausohr“. Diesen Arten kommt in diesem Bereich die große Höhlendichte überaus zu statten.

Maier und Pröbstle verwiesen abschließend gemeinsam darauf, dass die Kartierung nur eine Seite der Medaille sei. Viel entscheidender sei jedoch, wie die praktische Forstwirtschaft diese Informationen künftig in Ihre tägliche Arbeit integrieren könne. Doch keiner der Anwesenden ließ den geringsten Zweifel aufkommen, dass die Stadtförsterei unter Martin Straußberger die entsprechenden Vorgaben vorbildlich umsetzen wird. Nicht zuletzt ist der Fürther Stadtwald ja seit mehr als 50 Jahren „Naturschutzwald“. Schließlich ließ es sich der Rechtsreferent nicht nehmen, dem Bereich Forsten am ALEF Fürth nochmals ausdrücklich zu danken: Die gesamte Kartierung und die Erstellung von Handlungsanweisungen sei ohne die intensive Unterstützung durch das staatliche Forstamt gar nicht denkbar gewesen, meinte Maier.

**Auswertung der Aufnahmen:**

Biotopbäume	Spechtbäume	Naturhöhlen	Greifvogelhorste	Hohltaubenhöhlen	Sperlingskauzbrut	Waldkauz
994	525	108	16	10	2	3

Eine Führung für die Mitglieder des Umweltausschusses im Stadtwald unter fachkundiger Leitung ist für die nächste Sitzung im September geplant.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	Budget-Nr.
		im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. BMPA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref. III/Upl

Fürth, 14. Juli 2010

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:	Tel.:
--------------------	-------